

Höngger



20 Jahre

RUDOLF TH. GLOOR, GOLDSCHMIED
Regensdorferstrasse 2, Höngg

Wir entwerfen, erstellen Modelle und beraten Sie kostenlos. Reparaturen, Änderungen und Schmuckschätzungen sind günstig. Von den Preisen unserer Eigenkreationen werden Sie angenehm überrascht sein!

Taxi Jung
271 11 88

- Ihr Quartiertaxi
- Tag + Nacht
- Flughafenzubringer
- Kurierdienst
- Kleinbusse bis 16 Plätze

Höngg

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag. Redaktion, Druck und Verlag: Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6 Postfach, 8049 Zürich. Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 68. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte wöchentliche Zustellung per Post: jährlich 40.— Franken, inkl. MWST. Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 63 Rp. Reklame, einspaltige mm-Zeile 310 Rp. +6,5% Mehrwertsteuer

«Mit Ihrem Zahltag können Sie noch dazuverdienen.»



SKA Höngg, Regensdorferstrasse 15, 8049 Zürich, Tel. 229 44 11

AZA 8049 Zürich

Nr. 4 Freitag 27. Januar 1995

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an: Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich. 2 Briefkästen in Höngg: Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Un- und streckenweise eher Populäres

(gvd) In Brüssel sind schweizerische Unterhändler mit solchen der Europäischen Union zusammengekommen. Die gegenseitige Abtasterei erfolgte subtil. Es ging vorerst um das wohl wichtigste von sieben «Dossiers»; den **freien Personenverkehr**, was eine Öffnung des Arbeitsmarktes in der Schweiz für EU-Bürger bedeuten würde. So einfach und konsequent durchgeführt stellt sich die Schweiz dies nicht vor; sie ist lediglich bereit, Zugeständnisse zu machen. Dies schon deshalb, weil sie nicht daran interessiert sein kann, bereits über die erste Hürde zu stolpern, denn dies hätte wahrscheinlich zur Folge, dass man sich den Rest an Traktanden schenken und abracken könnte. Die EU weist nach, dass der freie Personenverkehr innerhalb ihrer Gemarchungen mitnichten zu einer grossen Wanderbewegung geführt habe und dies somit auch für unser Land kaum zu befürchten wäre. Und so auch keine noch weitergehende Überfremdung, die, wie am Rande, aber nicht ganz ohne Häme vermerkt wird, nicht nur wirtschaftliche Gründe habe, gehe es doch in unserem Land «ewig», bis auch ein Assimilierter Schweizer werde – wenn überhaupt (ohne sein Dazutun). Dass hierzulande eine andere Sicht der Dinge herrscht, ist bekannt. Möglich, dass der Bundesrat weitere Konzessionen zu bieten bereit wäre, wenn er nicht aus innenpolitischen Gründen zurückhaltend sein müsste. **«Im Volk»** würde es grossmehrheitlich nicht verstanden, wenn die Regierung das täte, was man als Schleusenöffnen versteht und was man als Kuschen vor (dem weitgehend roten Tuch) Brüssel sähe. Fehlte gerade noch, dass uns Brüssel vorschriebe, was wir in einer der heikelsten Frage zu tun und zu lassen hätten, jenes Brüssel, dem man ja auch die Schuld an der Mehrwertsteuer gibt, die, nachdem man weiss, «wie es herausgekommen ist» und

sich weiter weisen wird, im jetzigen Zeitpunkt haushoch bachab ginge. Die Position des Bundesrates trägt also durchaus Sandwichcharakter, und seine Glaubwürdigkeitskurve zeigt wieder nach unten. Das nicht beneidenswerte Team unter der Bundeskuppel setzt sich nicht aus gefeierten Populisten zusammen. So ist es denn nicht verwunderlich, dass solche, die ihrer Abneigung gegen Obrigkeit und was sie dafür halten (die Justiz etwa) keinen Zwang antun, sondern sie nicht nur demonstrieren, sondern geradezu zelebrieren, sich eines gewissen Beifalls erfreuen können, zumal sie ihren Unwillen vor aller Öffentlichkeit unterstreichen wie der **Ticinesi-Lega-Chef Giuliano Bignasca**, der wieder einmal vor Gericht stand. Dick und verhalten gemächlich. Er erschien in einer Richterrobe und liess seinen Haarzopf frohgemut im Nacken flattern. Er auferlegte sich keine Hemmungen. Mit einer Wasserpistole bespritzte er Medienleute und anderes Publikum. Zur Urteilsöffnung jedoch erschien er nicht. Das rettete ihn nicht vor dem Richterspruch: Unbedingt etwas mehr als zwei Monate ins Gefängnis. Er wird auch dies überleben und sich bald Neues ins Repertoire als **Politclown** einfallen lassen. Als nächsten Streich hat er bereits bekanntgegeben, er kandidiere für das Kantonsparlament und, gleich noch sicherheitshalber eins drauf, für den Einzug in die Tessiner Regierung. An Eigenpropaganda wird er's in seiner Gratis-Wochenzeitung nicht fehlen lassen, in welcher er einige Tessiner Politprominente mehr als unflätig angegriffen hat; stark im Geben. Weniger stark im Nehmen, hat sich doch sein Anwalt beklagt, dass er unziemlich und unverhältnismässig hart bestraft worden sei. **Was wieder einmal beweist, dass ein Polterer eine durchaus verletzbare Psyche aufweisen kann, einen weichen... Kern.**

Das Salzkorn der Woche

Jelena Bonner, die Witwe des Friedensnobelpreisträgers Andrej Sacharow, zur Tragödie in Tschetschenien: «Ein demokratisches Land darf nicht mit Militärgewalt ein Volk umarmt halten, das diese Umarmung nicht will.»

«Vaterländischer» äusserte sich Präsident Jelzin anlässlich seiner Neujahrsansprache: «Unser weites, schönes und grosses Russland hat es im Augenblick nicht leicht.»

Schuld daran ist die Bevölkerung des Minilandes im Kaukasus. Freche Laus im Pelz des russischen Bären.

C.G. Salis

APOTHEKE ZUM MEIERHOF

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Kirchenkonzert

Reformierte Kirche Höngg, Sonntag, 29. Januar, Beginn 17 Uhr. Der Bratschist Marcel Gross und der Höngger Organist Robert Schmid werden die Zuhörer in ihrem Konzert in die Schönheiten und in die Vielfalt verschiedener Werke einführen.

Zur Aufführung gelangen Werke von: Dietrich Buxtehude (1637–1707) Präludium g-Moll Bux WV 163 für Orgel.

Der Raub (II) – Erläuterungen zur Statistik

Im letzten Beitrag der Arbeitsgruppe Sicherheit der FDP 10 wurde die Straftat «Raub» statistisch beleuchtet und im Jahresvergleich dargestellt. Einige detaillierte Erklärungen drängen sich hierzu auf. Das Raubdelikt ist im Schweizerischen Strafgesetzbuch (StGB) unter Artikel 139 Ziffer 1 wie folgt verankert: «Wer in der Absicht, einen Diebstahl zu begehen, oder wer, auf einen Diebstahl betreten, an einer Person Gewalt verübt, sie mit einer gegenwärtigen Gefahr für Leib und Leben bedroht oder sie in anderer Weise zum Widerstand unfähig macht, wird mit Zuchthaus oder mit Gefängnis (...) bestraft.» Wer die Tageszeitungen aufschlägt, findet die polizeilichen Meldungen sprichwörtlich «en

Vorbeugende Massnahmen:

- Wenn möglich dunkle und einsame Wege meiden.
- Geld nur an Automaten beziehen, die stark frequentiert sind.
- Lieber einmal ein Taxi nehmen, als nachts alleine unterwegs sein.

Was aber tut jemand, wenn das Schlimmste bereits eingetroffen ist?

Hier einige Verhaltensregeln:

- Dem Angreifer die Wertsachen überlassen (keinesfalls zu Wehr setzen).
- Den ersten Schreck überwinden, Ruhe gewinnen und bewahren.
- Allenfalls laut um Hilfe schreien.
- Keine Gegenwehr.
- Signalement des Täters einprägen.
- Polizei alarmieren (lassen) und unverzüglich Anzeige erstatten.

Jedermann sollte sich mit der Problematik des Verbrechens im allgemeinen, mit der Gewalttat des Raubes im speziellen, auseinandersetzen und sich sensibilisieren. Arbeitsgruppe Sicherheit FDP 10

Höngg aktuell

Kunst- und Foto-Ausstellung

für Hobby-Künstler bei der Wein-Laube Zweifel & Co., Regensdorferstrasse 20. Geöffnet noch bis 29. Januar: Freitag 17 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag 15 bis 17 Uhr.

Kirchenkonzert

in der reformierten Kirche am Sonntag, 29. Januar, 17 Uhr. Marcel Gross, Bratsche, und Robert Schmid, Orgel spielen Werke von Bach, Brahms, Reger und Buxtehude.

Wahlveranstaltung

der FDP und SVP mit Referaten und Diskussion am Montag, 30. Januar, 20 Uhr, Restaurant Mühlehalde, Limmattalstrasse 215.

Johann Sebastian Bach (1685–1750) Sonate D-Dur BWV 1028 für Bratsche und Orgel.

Max Reger (1873–1916) Suite g-Moll für Bratsche solo op. 131d Nr. 1 und Largo aus der Suite im alten Stil op. 93 für Bratsche und Orgel.

Johannes Brahms (1833–1897) Präludium und Fuge g-Moll für Orgel.

Die beiden Künstler werden entweder als Solisten oder im Zusammenspiel den gewaltigen Kirchenraum mit kraftvollen, feierlichen, oft zarten, sanften Klängen füllen und so die Gewissheit geben, dass die Musik die erste und einzige Macht ist, die aus unerschöpflicher Fülle heraus in der ganzen Welt die Menschen beschenkt und erfreut. Die Musiker erwarten gerne zahlreiche Zuhörer. Eintritt gratis, Kollekte zur Deckung der Unkosten.

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf. Deshalb sollte Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

NEU: Limmattalstrasse 204

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 Zürich-Höngg
Limmattalstr. 204, ☎ 341 20 10

Chumm und probier's

Unter diesem Motto sind alle zum Jedermannturnen eingeladen. Geturnt wird jeden Freitag von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle Vogtsrain. Alle müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—. Auf Ihren Besuch freut sich das Leitungsteam des Turnvereins Höngg.

Umfrage

«Soll Höngg eine eigene Gemeinde werden?» fragte in der Ausgabe vom 23. Dezember der «Höngger». Anfänglich blieben die Stimmzettel aus, doch kurz vor Neujahr traf Korrespondenz zu diesem Thema ein. Jetzt ist wieder Ruhe eingekehrt, nur noch vereinzelt treffen Couverts für die Abstimmung ein. Wer bis **Dienstag, 31. Januar 1995**, den Talon nicht zugestellt hat – per Post oder in einen der Briefkästen der Redaktion in Höngg – hat keine Chance mehr mitzubestimmen.

Das Resultat – viele warten gespannt – wird in der nächsten Ausgabe publiziert.

Saisonwechsel bei Moskito

Kinderartikel aus zweiter Hand
Seit einem halben Jahr befindet sich im Zentrum von Höngg am Brühlweg 4, die Kinderartikel-Börse **Moskito**. Jacqueline Tanner ist mit ihrem kleinen Laden auf reges Interesse gestossen. Am Dienstag, 31. Januar, ist Saisonwechsel. Sie können Ihre gut erhaltenen, sauberen Frühlings- und Sommerkleider (bis Grösse 140) sowie Autositze, Buggies, Dreiradvelos, Tragrucksäcke, Laufgitter, Spielsachen, Sportartikel usw. ab diesem Datum jederzeit vorbeibringen. Öffnungszeiten siehe Inserat.

Foto · Video Peyer

Inh. E.+E. Föhr
am Meierhofplatz in Zürich-Höngg

Ihr Spezialist für schwarz/weiß Bilder
Eigenes Labor

Limmattalstr. 164 · 8049 Zürich
Tel. 01 341 87 77 · Fax 01 341 80 19

8–20 Uhr

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Pressedienst MVEH
Karin Keller, Cornelia Kern

Sonnigere Zeiten

Eigentlich hätte 1994 ein Jahr der Aktien werden sollen. Die Erwartungen nach dem «Super-Börsenjahr 1993» waren auch auf dem deutschen Markt hoch. Doch angesichts der durchschnittlichen Kursverluste von 8 Prozent verstaubten die Champagnerflaschen auf den Regalen. Der Zinshausse wegen zählten Banken und Versicherungen zu den Jahresverlierern, und die Konsumaktien wurden durch das gedrückte Verbraucherklima belastet. Konjunkturrempfindliche Titel hingegen schlugen sich dank der deutlich verbesserten Wirtschaftsperspektiven weitaus besser.

1995 verspricht ein spannendes Jahr für die Kapitalmärkte zu werden. Noch sind die vorsichtigen Stimmen in der Mehrheit. Wir schätzen dies positiv ein, sind doch gerade in einem solchen Börsenumfeld oft saftige positive Überraschungen möglich.

Dynamisches, spannungsfreies Wachstum

Der Aufschwung in Deutschland gewinnt zunehmend an Breite und Dynamik. Eigentliche Wachstumsträger sind die Investitionen und Exporte. Die wichtigsten Frühindikatoren signalisieren dabei eine über 1995 hinaus erfreuliche Wirtschaftsentwicklung. Die Inflationsrate wird 1995/96 unter 3 % zu liegen kommen. Dafür sprechen zurückhaltende Lohnabschlüsse, nicht voll ausgelastete Kapazitäten und die Abschwächung der Geldmengenausweitung. In den nächsten Monaten erwarten wir an den Obligationenmärkten eine Seitwärtsbewegung. Dies wird den deutschen Aktienmarkt zwar nicht stimulieren, aber auch nicht gross stören.

Unternehmensgewinne sorgen für Kursphantasie

1995/96 werden die Gewinnverbesserungen vor allem auf Volumen- und Preiseffekte zurückzuführen sein. Die Unternehmenserträge werden 1995 um knapp 40 % und 1996 um rund 20 % zu-

Marcel Finker
Zürcher
Kantonalbank
Leiter Anlagen,
Zürich-Höngg



legen. Das zyklische Hoch der Unternehmensgewinne wird nicht vor 1997/98 erreicht werden. Dies und die günstigen Ertragsperspektiven werden den Aktienmarkt 1995 auf jeden Fall stimulieren. Unser Indexziel liegt bei 2400 Punkten (historischer Höchststand: 2366 im Dezember 1993).

Spätyyklische Aktien besonders interessant

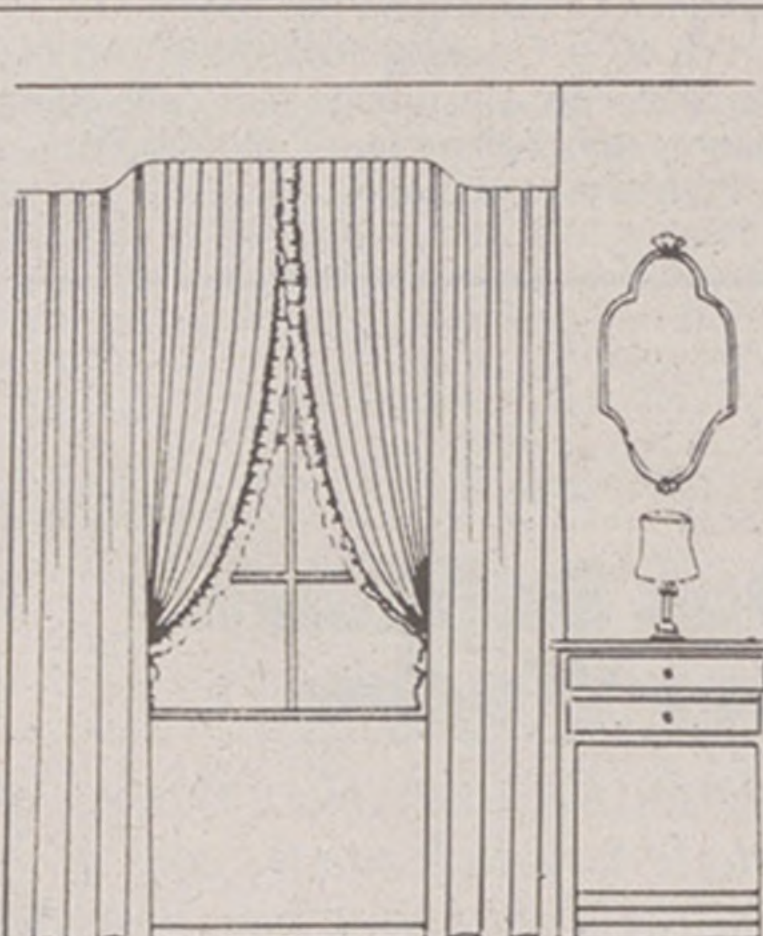
Zyklische Standard- und Spezialwerte werden wir weiterhin bevorzugen bzw. übergewichten (Bayer, Daimler Benz). Die klassischen Spätyykliker wie Maschinenbau (Linde, KSB Vz., GEA Vz.) und Elektrowerte (Siemens) zählen dabei zu unseren Top-Favoriten. VEBA (Versorger/Chemie/Handel) billigen wir ebenfalls ein hohes Kurspotential zu. Bei einer Beruhigung an der Zinsfront kann für kurze Zeit nochmals mit einer überdurchschnittlichen Kursentwicklung der Finanzwerte (Allianz, Commerzbank) gerechnet werden.

Musikanten gesucht

Neue Anfängerkurse der Knabenmusik der Stadt Zürich beginnen nach den Sportferien, nächste Einschreibungen: Freitag, 27. Januar, 19 Uhr und Freitag, 3. März, 19 Uhr im Musikzentrum Wolfbach (Eingang Ecke Hirschengraben/Florhofgasse beim Kunsthaus Zürich). Ab 19.30 Uhr kann einer Probe des Blasmusikkorps oder der Tambouren beigewohnt werden. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich orientieren!

Weitere Auskünfte erteilen gerne:

Präsident Jürg Walser
Telefon Privat 422 61 53 und
Schulleiter Kurt Müller
Telefon Privat 730 43 30.



Ihr Vorhang-Fachmann

Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27



Am 31. Januar 1995
beginnt das Chinesische Jahr.
Mögen im neuen Jahr Ihre nahen
und fernen Reiseträume
in Erfüllung gehen.

Wir wünschen Ihnen viel Glück
im Jahr des Schweins.

Markus Niederhauser
Franziska Brunner-Geissler
Beatrice Gretler-Schmid

polo Reisen AG

Ihr Reisebüro in Höngg

Telefon 341 94 00
Fax 342 48 78
Regensdorferstrasse 3

Frish
und bekömmlich!

Biologische
Rohmilch und Sauermilch
mit rechtsdrehender
Milchsäure

Reformhaus
HÖNGGER-MARKT
Daniel Fontollet - Regensdorferstr. 5
8049 Zürich - Tel. 01-341 94 80

Bleichmäuse
sonnen
sich im

SUNSHINE

UVA-Solarium, Finnische Sauna, Hot-Whirlpool
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Sunshine Bräunungs-Studio
R. D. Bernegger, Wieslergasse 2
8049 Zürich-Höngg, Tel. 341 01 11

Als langjährige Bewohnerin und Lehrerin von Höngg suche ich auf Sommer 1995 oder nach Vereinbarung eine ruhige

4- bis 5-Zimmer-Wohnung in Höngg

Bedingung: grosser Balkon, Sonne, Weitsicht, Haustier (Katze)
Wünschenswert: Cheminée
Sie erreichen mich abends unter der Telefonnummer 342 12 53. Ihr Anruf freut mich.

Die Linke schützt die Rechte des Volkes.

Liste 2

SP

Zu vermieten per sofort
Garagenplatz
Wieslergasse 8
Telefon 341 14 86

Deutsch Französisch Englisch Italienisch

lernen Sie in ungezwungener Atmosphäre in der Gruppe oder einzeln.
Konversation mit Englisch-muttersprachlicher Lehrerin.
Béatrice Donati
eidg. dipl. Direktionsassistentin
Geeringstrasse 60
Telefon 341 25 69



Ich gebe,
ich helfe,
ich spende
BLUT

Seriöse Frau, Spanisch sprechend (verst. Deutsch), sucht

Reinigungsarbeit

in Privathaushalt, Raum Höngg und Regensdorf, für Montag- und Dienstagmorgen.
Telefon 840 06 29

Umzüge

2 Männer plus Wagen Fr. 129.- Std. (jeder weitere Mann Fr. 55.-) Schrankmontage. Seit 21 Jahren Abfuhr, Sperrgut.
Tel. 01-341 83 55
Natel 077-78 22 71

GESICHTSBEHANDLUNGEN
MODELLAGEN
HAARENTFERNUNG
GEWEBESTRAFFEN
GANZKÖRPERMASSAGEN
CELLULITE-BEHANDLUNGEN

Daniela Fagetti
COSMETIC STUDIO

REBSTOCKWEG 1 8049 ZÜRICH-HÖNGG 01-341 84 08 P

In unseren lebhaften Innenausbau-betrieb suchen wir per 1. März 1995 eine unkomplizierte, fröhliche und einsatzfreudige

kaufm. Angestellte

(Allrounderin)
Sie bringen mit:
- 3-jährige KV-Lehre mit Abschluss
- gute Auffassungsgabe, Flexibilität und Teamgeist
- PC-Erfahrung (gute Kenntnisse Windows/Word sind notwendig)
Wir bieten Ihnen:
- eine interessante, vielseitige Tätigkeit
- ein gutes Salär
- ein eigenes Büro
- bei Bedarf einen reservierten Parkplatz
Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an

JOS. BERCHTOLD AG

Schreinerei - Innenausbau - Fensterbau
Naglerwiesenstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 341 23 00

möskito
KINDERARTIKEL-BÖRSE HÖNGG

Brühlweg 4, 8049 Zürich
(zwischen der Post und der Migros)

Dienstag und Mittwoch:
9.00 - 12.00h + 13.30 - 18.00h

Rückkehr der Zunft zum Widder in ihr historisches Zunfthaus



Traditionelle St. Petersfahrt der Zürcher Metzgerzunft

In diesem Jahr ist die St. Petersfahrt für die Zunft zum Widder ein denkwürdiger Anlass. Am 30. Januar wird die Zürcher Metzgerzunft nach fast 200 Jahren wieder in ihr historisches Zunfthaus, ins heutige «Widder»-Hotel, zurückkehren. Einem Brauch aus dem 14. Jahrhundert entsprechend, zieht die Zunft an der St. Petersfahrt auf die Peterhofstatt zum traditionellen Austausch von Rede und Geschenken mit dem Pfarrherrn. Zum letzten Mal werden sich die Zünfter vor dem Hotel «Elite» an der Nüscherstrasse formieren, welches ihnen wäh-

FACHTAG 1995

SAMSTAG 4. FEBR.
20.00 - 2.00 UHR
HÖNGG UND
SINGT UND
LACHT...
MASKENPRÄMIERUNG
TANZORCHESTER
LES POISSONS
DISCO
BIS 21.00 UHR
GRATIS DRINK
KINDERFASNACHT
SAMSTAG 4. FEBR.
14.30 - 17.00 UHR
SPIELE - FILM - TANZ
ZENTRUM HEILIG GEIST
LIMMATTALSTR. 146

**TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.**
Sofort, schnell und günstig.
01/431 39 56

rend über 70 Jahren als Zunfthaus gedient hat. Begleitet von der Zunfthausmusik (Harmonie Schlieren) marschieren die kostümierten Zünfter mit allen Ehrenzeichen auf die Peterhofstatt. Der Umzug beginnt um 20 Uhr. Nach dem Besuch beim Pfarrherrn führt der Zug über Rennweg-Bahnhofstrasse-Augustinergasse auf den Münzplatz. Hier öffnen sich den Zünftern erstmals die Türen des «Widder»-Hotels. Ein denkwürdiger Augenblick, kehrt die Zunft doch damit in ihre alte Heimat zurück. Sie hatte das Zunfthaus im Jahre 1802 verkauft. Dank einer Vereinbarung mit dem neuen Hausherrn genießt sie hier künftig ständiges Gastrecht. Mit einem Platzkonzert der Zunfthausmusik und einer Zeremonie soll das besondere Ereignis gefeiert werden. Der Münzplatz wird zu diesem Zweck «zünftig» dekoriert, und ein Fahnenwald über der Widdergasse zeigt die Wappen der 72 in der Zunft zum Widder vertretenen Familien. Mit heissem Punsch und Fasnachts-Chüechli, dem traditionellen pfarrherrlichen Geschenk, werden die Zuschauer der St. Petersfahrt für ihr Ausharren in der winterlichen Kälte entschädigt.
Zunft zum Widder

Das Musical-Ereignis: Miss Saigon neu in Stuttgart

Wir haben diverse Angebote

Rufen Sie uns an:

Ihre **MB**

MB REISEN AG
Limmattalstrasse 193
8049 Zürich
Telefon 01-342 03 43

THOMAS ELLIKER GÄRTNEREI & BLUMENGESCHÄFT

Riedhofstrasse 351
Höngg Telefon 341 53 14
Parkplätze vorhanden!

Moderne Floristik
für jeden Anlass.
Originelle
Blumensträuße
Brautbinderei
Tischdekorationen
Trauerbinderei



für Ihren Balkon und
Garten, grosse Auswahl
in vielen Sorten und
Farben!

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Gartenzweig für Kathrin Martelli
Zu Beginn der heutigen Ratsitzung verlas eine Politikerin der FraPeine persönliche Erklärung zum Thema Naturschutz. Sie bezog sich in ihrem Votum auf eine «grüne» Einladung an den Gemeinderat betreffend eines Einsatzes im Naturschutzgebiet Allmend/Albishang. Offensichtlich stiess die Aufforderung auf taube Ohren.

Kathrin Martelli und das Gartenbauamt werden deshalb im Laufe des kommenden Herbstes dem Parlament ein neues, attraktiveres Angebot zur Unterstützung des Naturschutzgebietes unterbreiten. Neben der aktiven Mitarbeit soll bei diesem Projekt auch die Geselligkeit gepflegt werden. Als kleines Dankeschön für die Unterstützung des Naturschutzeinsatzes überreichte die Politikerin von der Frauenseite Kathrin Martelli einen Gartenzweig in rotgrünen Farbtönen, wie es sich für die FraPe gehört.

Betriebsbeiträge Pestalozzigesellschaft Zürich
Oppositionslos wurde dieser Weisung zugestimmt. Die Pestalozzigesellschaft Zürich bekommt somit zum Ausgleich des in der Jahresrechnung 1993 ausgewiesenen Betriebsverlustes und für die Deckung der nicht bilanzierten Verpflichtung zum Einkauf des Teuerungs- ausgleichs an Rentnerinnen und Rentner in die Versicherungskassen einen Beitrag von über Fr. 300'000.—. Ferner wurde einem Einmalbeitrag für ein EDV-Erneuerungsprojekt von Fr. 983'000.— zugestimmt. Dabei wurde vermerkt, dass vom kantonalen Fonds der Pestalozzigesellschaft Zürich eine Zuwendung für gemeinnützige Zwecke in Aussicht gestellt worden ist.

Beitrag an Verein für umfassende Suchttherapie
Der seit 1971 bestehende Verein für umfassende Suchttherapie «die Alternativen» bietet eine umfassende Suchttherapie an. Ihr Programm beinhaltet alle Stationen von der Drogenprävention bis zur individuellen Nachsorge der Dro-

genpatienten. Der Gemeinderat befürwortete heute abend einen jährlichen Beitrag an das Betriebsdefizit für die Jahre 1994 bis 1996 in der Höhe von jährlich höchstens Fr. 30'000.—.

Arbeitsamt unter einem Dach
Oppositionslos bewilligte der Rat für den Ausbau und die Einrichtung des Geschäftshauses Ausstellungsstrasse 88 im Zusammenhang mit dem Zürcher Arbeitsamt einen Objektkredit von über sechs Millionen Franken. Die Liegenschaftsverwaltung überlässt dem Hochbauinspektorat – Arbeitsamt – das entsprechende Geschäftshaus zu Verwaltungszwecken für ein Jahresbetriebs treffnis inklusive Nebenkosten von Fr. 1630'000.—. Es ist geplant, die heute zersplitterten Abteilungen des Arbeitsamtes unter Berücksichtigung der verschiedenen Laufzeiten an der Ausstellungsstrasse 88 zusammenzulegen.

Umzonung in Altstetten
Mit einem Umzonungsantrag in Zürich-Altstetten befassten sich drei persönliche Vorstösse der GP/FDP und SP. Das Grundstück an der Friedhofstrasse, auf welchem seinerzeit die Junge SVP ein Gegenprojekt zum Projekt «Karthago» realisieren wollte, soll nun in eine Freihaltezone umgestaltet werden oder, meint die SVP, einer gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft übergeben werden. Die SVP wies darauf hin, dass der Volksentscheid sich zwar deutlich gegen die Überbauung «Karthago» gestellt habe, aber nie davon die Rede gewesen sei, dass eine Bebauung des Grundstückes generell unerwünscht sei. In ihrem Votum bezog sich die SVP auf das ehemalige Projekt der Jungen SVP, dessen Realisierung nach wie vor zu unterstützen sei, und warnte in diesem Zusammenhang eindringlich vor der Gefahr, dass, falls das Grundstück einer Wohnbaugenossenschaft überlassen werde, Karthago-Befürworter versuchen könnten, ihr Projekt durch diese Hintertür – trotz Ablehnung an der Urne – zu realisieren. In der Schlussabstimmung wurde die Motion zur Umzonung in die Freihaltezone mit Stichtent-scheid des Ratspräsidenten überwiesen und die beiden Postulate mehrheitlich abgelehnt.

Bis zum Schluss der Ratsitzung befasste sich der Rat mit der Behandlung weiterer persönlicher Vorstösse.

Musikverein
Eintracht
Höngg



Jahreskonzert

Leitung
Peter Künzli
Musikdirektor

Werke von
Johan de Meij
John Miles
James Swearingen
Andrew Lloyd Webber
u. a.

Grosse
Tombola
Tanz

Samstag
4. Februar 1995
20.00 Uhr
Reformiertes
Kirchgemeindehaus
Höngg
Ackersteinstrasse 186

Türöffnung: 19.15 Uhr
Eintritt: Fr. 6.—
Saalzeichen: Fr. 7.—

Mehr Freude
am Kochen durch
eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends
und samstags, durch
A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

Zürich-Höngg, Bushaltestelle Heizenholz.
Ruhige Lage mit «grüner» Umgebung.
Per 1. April 1995

2½-Zimmer-Wohnung

Erdgeschoss mit grossem Gartensitzplatz.
Zimmer mit 30 und 15 m². Offene Küche.
Zins ohne Nebenkosten Fr. 1615.—.
Einstellplatz vorhanden.
Telefon 01/312 23 52

Telefonrechnung
jetzt jeden Monat

Mit der Einführung der Mehrwertsteuer (MWSt) auf Anfang 1995 führt die Telecom PTT die von vielen Kundinnen und Kunden gewünschte **monatliche Rechnungsstellung** ein. Die Einführung der Monatsrechnung schafft gleichzeitig die Voraussetzung für die Mitte 1995 geplante Einführung einer **gesamtschweizerischen Sammelrechnung**: Ein Kunde kann damit eine einzige Rechnung für alle seine Telefonanschlüsse in der ganzen Schweiz verlangen. Auf Ende 1994 musste die Telecom PTT einen Trennstrich ziehen zwischen den bis Dezember auflaufenden und den ab 1. Januar 1995 gültigen Gebühren (inklusive MWSt). Die Kundschaft erhält deshalb im Januar 1995 eine Rechnung, die die Gebühren bis 31. Dezember 1994 umfasst. Die Telecom-Rechnung gilt ab nächstem Jahr für alle Kundinnen und Kunden für den gleichen Zeitraum und wird nach Kalendermonat erstellt.

Erfreuliches Ergebnis
für den Letzipark

Das Zürcher Einkaufszentrum legte 1994 nochmals deutlich zu. Die 66 Geschäfte und Dienstleistungsbetriebe im Einkaufszentrum Letzipark konnten im vergangenen Jahr den Umsatz insgesamt um 2,31 Prozent steigern.

Im Kontext der anhaltenden Rezession, welche sich auf die Umsätze im gesamten schweizerischen Detailhandel und insbesondere der Einkaufszentren auswirkt, ist dies ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis. Es wurde ausserdem mit nur einem Abendverkauf pro Woche erzielt. Unter verbesserten Rahmenbedingungen, insbesondere liberalen Öffnungszeiten, rechnet Peter Zwysig, Direktor des Letzipark, mit markanten Steigerungen in allen Bereichen. Mit einem Umsatz von 221'601'618 Franken haben die 66 Geschäfte und Dienstleistungsbetriebe das Vorjahresergebnis von 216 Millionen deutlich

übertroffen. Bei einer Verkaufsfläche von 26150 m² ergibt dies einen Quadratmeterumsatz von 8'474 Franken. Der durchschnittliche Tagesumsatz an den 306 Verkaufstagen im Jahr 1994 betrug 724'188 Franken. Eine überdurchschnittliche Zuwachsrate verzeichneten die Sparten Bekleidung und Schuhe, die unabhängigen Kleinbetriebe und Fachgeschäfte sowie der Sektor Hobby und Freizeit.

Das einzige Einkaufszentrum in der Stadt selber, in der Nähe des Stadions Letzigrund in Zürich-Altstetten, ist mit öffentlichen und privaten Verkehrsmitteln gut erreichbar. Einen gewichtigen Wettbewerbsnachteil hat der Letzipark jedoch durch die Beschränkung auf nur einen Abendverkauf pro Woche zu verkraften. Durch die ungleichen Spiesse im Vergleich zu Bahnnahenbetrieben in der Stadt und den nahegelegenen Einkaufszentren mit täglichem Abendverkauf, kann der Letzipark sein Potential nicht voll ausschöpfen. Nachdem sich überall in der Schweiz fortschrittliche Modelle bei den Ladenöffnungszeiten durchsetzen, ist auch in der Stadt Zürich eine Liberalisierung und Gleichbehandlung aller Anbieter dringend notwendig.

Attraktives Veranstaltungsprogramm
Auf die verschiedensten Bedürfnisse ausgerichtete Veranstaltungen interessieren alle Bevölkerungskreise und erhöhen den Bekanntheitsgrad des Zentrums. Das Konzept beruht auf dem gekonnten Mix von Unterhaltung und Information für die ganze Familie oder speziell für Frauen, Männer, Kinder sowie besondere Interessengruppen. Populäre Themen wechseln ab mit hochklassigen und exklusiven Attraktionen. Einige Höhepunkte im Jahr 1994: Die grösste Lego-Schau der Welt gastierte im Letzipark. Jeweils 3 Tage Modenschau im Frühjahr und Herbst, mit den neuesten Trends aus allen Geschäften. Länderwochen USA im Juni und Südamerika/Karibik im November. Erst-

mals überhaupt wurden im August exklusive Autos der Edelmarke Bugatti (Versicherungswert über fünf Millionen Franken) in der Schweiz in einer Ausstellung gezeigt. Der Weihnachtszauber mit dem Original Broadway Variété von David Schoenauer und die attraktive 10'000 Franken-Verlosung zogen zahlreiche Besucher an.

Internationale
Katzenausstellung

Rund 400 Katzen sind am 4. und 5. Februar, an der vom Verein der Katzenfreunde organisierten Internationalen Jubiläums-Katzenausstellung in der Züsä-Halle 1.1 in Zürich versammelt. Die Katzenfreunde haben Gelegenheit, die verschiedenen Lang- und Kurzhaarrassen sowie die heute gezüchteten Farbschläge kennenzulernen. Neben den aristokratischen Persern, den beliebten Kartäusern und den eleganten Siamesen sind auch verschiedene seltene Rassen zu sehen. Eine internationale Jury bewertet die ausgestellten Tiere und erteilt den jeweils schönsten Tieren die begehrten Auszeichnungen. Mitglieder des international erfolgreichen Rock'n'Roll Clubs «Rosie O'Grady» Zürich erfreuen unsere Besucher mit mehreren rassigen und artistischen Rock'n'Roll-Shows. Der Film einer Katzengeburt sowie eine grosse Poster-Schau vermitteln allen Interessierten viel Wissenswertes über die Katzen und deren Haltung. Stellvertretend für die vielen heimatlosen Katzen, zeigen wir einen Teil unserer Schützlinge, für welche wir ein neues bleibendes Heim bei einem Katzenfreund suchen. – An verschiedenen Ständen können Sie sich auch über das reichhaltige Angebot an Katzenzubehör informieren. Die Katzenausstellung ist Samstag und Sonntag jeweils von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Genügend Parkplätze sind in der Nähe der Ausstellungshalle vorhanden.

Einladung
zur gemeinsamen Veranstaltung
FDP 6/10 und SVP 6/10

Montag, 30. Januar 1995, 20 Uhr
Restaurant Mühlehalde
Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg

Es referieren die Regierungsratskandidaten

Eric Honegger

Regierungsrat, FDP

Konkordanz in der Kollegialbehörde

Rita Fuhrer-Honegger

Kantonsrätin, SVP

Soziale Sicherheit:

Wieviel ist notwendig und möglich?

Diskussion unter Teilnahme von folgenden Kantonsratskandidaten:

Robert Chanson, Kantonsrat, FDP

Balz Hösly, Kantonsrat, FDP

Paul Zweifel, Kantonsrat, SVP

Daniel Holzreuter, Kantonsratskandidat, SVP

Gesprächsleitung:

Willy Bohli, Kantonsratskandidat, FDP



LIPO

MÖBELPOSTEN AG

**ORIENTTEPPICHE
VIEL GÜNSTIGER!**

Echt handgeknüpft!

AFGHAN-KAMJAB *NUR* 598.-

Wolle ca 200/300 cm FR

JRAN-SCHIRAZ 798.-

Wolle ca 200/300 cm FR

JRAN-BACHTIAR 998.-

Wolle ca 200/300 cm FR

NEPAL-TIBET 1398.-

Wolle ca 200/300 cm FR

JRAN-TABAS NAIN 1998.-

Wolle mit Seide ca 2/3 m FR

DIETIKON/ZH

GELBES LAGERHAUS

Direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen

Riedstr. 9, Tel. 01/740 27 27

Mo-Fr 9.00-18.30 durchg.
Sa 9.00-16.00 durchg.

Fr bis 21⁰⁰

Amtlich bewilligter

Sonderverkauf

7. bis 28. Januar 1995

**Skis, Ski-Bindungen, Skischuhe
der Saison 1993/94
zu sensationellen Preisen!**

z.B. Head-Ski TR10 inkl. Bindung Salomon 877 statt Fr. 849.- **nur Fr. 699.-**
Head-Ski M1 inkl. Bindung Tyrolia 660 **nur Fr. 479.-**
Salomon-Ski F9 statt Fr. 649.- **nur Fr. 400.-**

WYCO

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich
Telefon 341 02 60

**SPORT
HOENGG**

Massage Höngg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden durch eine regelmässige Ganzkörper-Massage.

• Fr. 50.-, im Abo 10% Rabatt •

Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77

Privatsauna • Cellulitebehandlung •
Fussreflexzonenmassage

Neu:
Gesichtsmassage und Bodybalancing

Nachhilfe- stunden in Französisch

Telefon
342 06 52

Aquarell- Malkurs in Höngg

10 Nachmittage
immer
am Donnerstag
14.00 bis 17.00 Uhr

Kursbeginn:
2. Februar 1995

Information
und Anmeldung:
Ilona Széll
Telefon 341 47 37

Zu vermieten
per sofort

Auto- Einstellplatz

in Tiefgarage an
der Rütihofstrasse
Fr. 130.- pro Monat
Telefon 401 43 88

Schwanger- schafts- Gymnastik Geburts- vorbereitung

18-19 Uhr
Rückbildungs-
gymnastik
20-21 Uhr

Rücken- Gymnastik

19-20 Uhr
jeweils
Dienstags
Schulhaus
Lachenzeig
M. Glattfelder
dipl. Gymnastin VDG
Telefon 750 06 50

WEKA wegweisend.

WEKA Verlag AG

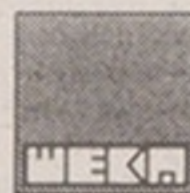
Der WEKA Fachverlag erstellt und vertreibt aktuelle Nachschlagewerke für die betriebliche Praxis. Als am Telefon aufgestellte und sympathisch wirkende

Kundenberaterin

stellen Sie die Werke von uns gewonnenen Interessenten telefonisch vor und überzeugen diese von der Qualität unserer Produkte. Ihre positive Grundhaltung und Ihr Ehrgeiz sind eine wichtige Voraussetzung für den erfolgreichen Dialog mit dem Kunden. Erfahrungen im telefonischen Kundenkontakt sind von Vorteil, aber keine Bedingung.

Idealerweise sind Sie zwischen 35 und 55, auch Wiedereinsteigerin, und möchten 60 bis 80% arbeiten. Sie werden sorgfältig eingeführt und arbeiten selbständig in einem modernen Betrieb mit gutem Arbeitsklima. Interessiert? Rufen Sie Frau Ines Mancini an oder senden Sie ihr direkt Ihre Bewerbung zu. Sie freut sich darauf.

WEKA Verlag AG
Hermeschloosstrasse 77
Postfach
8010 Zürich
Telefon 01-432 84 32



**Wir sind dagegen,
immer dagegen
zu sein.**

Liste 2



Spanisch

Privat und in kleinen Gruppen.
Für Anfänger und Fortgeschrittene.
Konv.-Gramm. und Einführung
in die Literatur.
Tel. 371 16 61 (zw. 18.00-20.00 Uhr)

dropa

DROGERIE
BLÄSI

Der Winterhit von Xenofit

Gibt dem Körper zurück,
was ihm Kälte und Bewegung
genommen hat.
Heissgetränk mit Mineralstoffen
und Vitamin C.

Jetzt Degustation
bei uns!



DROPA Drogerie Bläsi
Limmattalstrasse 162, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 63 97

«Ihr Fachgeschäft
für Gesundheit und Schönheit»

Mit Ihrer Spende
helfen Sie uns,
dieses Inserat zu finanzieren.
Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-21911-2

SVP Liste 3

Einladung zur traditionellen Lichtmess
mit gratis Wurst, Brot, Wein und Tee

Thema:

Schwamendingen - Mit Mut und Zuversicht

Im Mittelpunkt dieser traditionellen «Chropfläarete» auf dem Schiitstock sollen ganz bewusst die Bürger, ihre Lokalpolitiker und deren Probleme stehen!

Zur Lage im Quartier:

**Ernst Tognella,
Quartiersvereinspräsident**

Gesprächsleitung:

Werner Gubser, Gemeinderat SVP

Gäste:

Hans Hofmann, Regierungsrat, SVP

Rita Fuhrer,

Regierungsratskandidatin, SVP

Kurt Krebs, Kantonsrat, SVP

Thomas Meier, Gemeinderat, SVP

Peter Mächler, Gemeinderat, SVP

Ziegelhöchi

oberhalb Rest. Ziegelhütte, Hüttenkopfstrasse, 8051 Zürich
(Tram Nr. 7 und 9 oder Bus Nr. 62, 63 und 79
bis Schwamendingerplatz)

Samstag, 28. Januar 1995, 15 Uhr

Musikalische Umrahmung: Männerchor Schwamendingen
und Handörgeli-Thury.

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!

SVP-Kreispartei 12. Der Präsident: Rolf Gerber

In den Regierungsrat: Rita Fuhrer, SVP;
Hans Hofmann, SVP; Ernst Buschor, CVP;
Eric Honegger, FDP und Ernst Homberger, FDP

SVP Liste 3



SVP
der Stadt Zürich

**Flexibles Renten-
alter schafft
Arbeitsplätze.**

Liste 2



Höngg. An der Segantinstrasse
vermieten wir an angenehmer, sonniger
Wohnlage ein einseitig angebautes

5-Zimmer-Haus

mit kleinem Garten. Baujahr zirka 1951.
Sanft renoviert, heimelig, mit viel Charme.
Wohnzimmer mit Cheminée. Fr. 3750.-
exklusive Nebenkosten.

IMMOBILIEN-TREUHAND • Tel. 01/341 04 25
Imbisbühlstrasse 2 • 8049 Zürich • Fax 01/341 04 67

tv repariert
01-431 25 00

**TV/Video-Service täglich
bis 23.00 Uhr, auch sonntags
Reparatur mit schriftl. Garantie**
Telewatt AG, Hohlstrasse 561, 8048 Zürich

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserer
lieben Schwester, Schwägerin und Tante

Sophie Wiederkehr-Schneider

(früher wohnhaft an der Bergellerstrasse 20, 8049 Zürich)

Sie ist heute abend von ihren Altersbeschwerden erlöst worden
und ruhig eingeschlafen.

In stiller Trauer:
Die Hinterbliebenen

Die Urnenbeisetzung findet am Montag, 30. Januar 1995,
um 13.45 Uhr im Friedhof Hönggerberg statt.
Anschließend Abdankung in der Friedhofkapelle.

Ist Ihre Hausverteilanlage noch tauglich?



Damit sie sofort empfangsbereit ist,
überprüfen wir kostenlos die Anlage.

FAWER
TV HIFI VIDEO

Höngger Markt 8049 Zürich
Tel. 01 / 341 57 00

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Höngg



Der Kantonsrat setzte während der letzten und diese Woche die Revision des Kantonalen Richtplans fort.

Voller Briefkasten...

Als Mitglied des Kantonsrates bin ich wie auch

sämtliche weiteren Mitglieder des Rates auf einen Schlag zum (noch) interessanteren Adressaten geworden: Jeden Tag ist der Briefkasten voll von Briefen mit Appellen von Gemeinden, Regionen oder Interessengruppen, die meistens irgend eine Eintragung im Richtplan verhindern (seltener: anregen) wollen; Deponien, Strassen, Ein- oder Auszonungen usw. Hier gilt es, trotz bevorstehenden Wahlen Kantonsrat zu sein und nicht in erster Linie Partikularinteressen zu vertreten.

Umgebautes Rathaus

Nachdem die Richtplan-Debatten ursprünglich während der Semesterferien im September 94 in den Räumen der ETH mit besten Projektionsmöglichkeiten geplant waren, standen diese Räumlichkeiten wegen der Vorlesungen nicht zur Verfügung. Deshalb wurden im Rathaussaal Leinwände und Projektoren installiert, um Erklärungen, Festlegungen oder Anträge auch umgehend sichtbar machen zu können. Nicht immer schufen diese Installationen allerdings die nötige Klarsicht für das Wesentliche.

Während der ersten zwei Sitzungswochen standen die Bereiche Siedlung, Landschaft und Verkehr im Zentrum.

Siedlung

Noch letzte Woche war ein freisinniger Antrag gescheitert, der die 1978 im Gesamtplan als Bauentwicklungsgebiete bezeichneten Gebiete unangetastet lassen wollte. Die meisten dieser Gebiete waren aufgehoben, einige auch in die Landwirtschaftszone umgeteilt worden. Möglicherweise wird den Gemeinden in Zukunft so Spielraum für ihre Planung fehlen. So begann das «Ringens» um einzelne Parzellen, womit die kantonale Ebene nur zu häufig verlassen wurde. Nach diesem (abgelehnten) Grundsatzentscheid kamen deshalb die grossen Momente der Gemeinde- und Regionenvertreter. Die bevorstehenden

Wahlen vor Augen, machten sich bürgerliche wie linke Politikerinnen und Politiker auf, sich ihrer Wählerschaft mit Forderungen nach Einzonungen resp. Auszonungen je nach politischer Couleur wortreich in Erinnerung zu rufen. Ob die gleiche Intensität auch bei Debatten nach den Wahlen zu spüren gewesen wäre, darf mit Recht gefragt werden.

Für die Stadt Zürich beantragten Mitglieder der SP die Auszonung von acht Gebieten innerhalb der Stadtgrenze, u.a. auch den Riedhoferberg in Höngg. Der Kantonsrat liess sich aber nicht dazu verführen, in die hängigen Rekurse zur Stadtzürcher BZO einzugreifen, und war schon gar nicht willens, mögliche Abgeltungen aus seiner Tasche zu berappen.

Ein wichtiger Teilaspekt stand auch bei den Zentrumsgebieten und den Siedlungsgebieten mit Streubauweise zur Diskussion.

Zentrumsgebiete

Mit 133:16 Stimmen genehmigte der Rat die Festsetzung von elf Zentrumsgebieten im Kanton. Diese sollen insbesondere die wirtschaftliche Entwicklung langfristig sichern, entspringen also einem bürgerlichen Anliegen. Ebenso soll so die Konkurrenzfähigkeit des Wirtschaftsraumes Zürich gestärkt werden. Diese Zentren, die auch auf Grund kultureller Überlegungen bezeichnet worden sind, sind neben der Wohnnutzung besonders auch für die industrielle und gewerbliche Nutzung bestimmt.

Streubauweise

Künftig soll diese traditionelle Bauweise in den Gebieten des Zürcher Oberlandes und des Zimmerbergs nach dem Willen des Rates (96:67) für ganzjährige Wohnzwecke auch für kleingewerbliche und landwirtschaftsfremde Betriebe genutzt werden können.

Verkehr

Die Grünen wollten diesen Teilrichtplan gesamthaft an den Regierungsrat zur Überarbeitung zurückweisen, unterlagen aber mit 125:18 Stimmen deutlich. Um so zahlreicher waren im Anschluss daran die Minderheitsanträge. So sollten z.B. sämtliche Umfahrungsstrassen im Kanton gestrichen werden, ein Antrag, der bar jeglicher Vernunft und Wirklichkeitsnähe war. Den Anträgen der Raumplanungskommission wurde im grossen und ganzen zugestimmt.

Komiteegründung «Züri pro Brig»

(kfs) Solidarität unter Gewerbetreibenden: Ein Grundsatz, den sich Robert Zurbruggen, Vorstandsmitglied des Zürcher Gewerbeverbandes, zu Herzen nimmt und in die Tat umsetzen will. Mit der Komiteegründung «Züri pro Brig» erfolgt auch gleich ein erster Schritt zur Realisierung der Leitidee.

Wie der Komiteenamen verrät, soll 1995 das durch die Naturkatastrophe vom September 1993 schwer geprüfte Gewerbe von Brig unterstützt werden. Durch eine rege Informationsstätigkeit, entsprechende Aktionen und Spenden will das Komitee mithelfen, einen Teil des noch bestehenden Finanzdefizits von gegen 20 Millionen Franken zu decken. Spenden nimmt das OK gerne entgegen: Zürcher Kantonalbank, Konto 1115-0018.538, Komitee «Züri pro Brig».

Zürich und sein Gewerbe sind

Ehregast bei der

Oberwalliser Gewerbeausstellung

Schwerpunkt der Aktivitäten bildet die Teilnahme anlässlich der Oberwalliser Gewerbeausstellung vom 2. bis 10. September 1995 in Brig, wo Zürich und sein Gewerbe unter dem Motto «Züri Woche» als Ehregast vertreten sind.

Innert kurzer Zeit ist es gelungen, namhafte Persönlichkeiten für das Vorhaben zu gewinnen. Der als OK-Präsident amtierende Zurbruggen darf auf die Unterstützung von Stadtrat Dr. Thomas Wagner, Edith Strub, Zürcher Verkehrsdirektorin; a. Stadtrat Kurt Egloff; Stefan Jaggi, Hans Nanzer, Direktor Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit; Ralph Kühne, Zentralsekretär der Präsidialabteilung der Stadt Zürich; und Piti Wyss, Präsident Zentralkomitee der Zünfte Zürichs, zählen.

Ja zur Fairplay-Initiative

(PD) Eine grosse Anzahl namhafter Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Industrie und dem Gewerbe haben sich zu einem Komitee «Ja zur Fairplay-Initiative» zusammengeschlossen. Das Komitee unterstützt – zusammen mit der Zürcher Regierung und einer Mehrheit im Kantonsrat – die Volksinitiative «Fairplay», die im Februar 1994 mit über 40 000 Unterschriften eingereicht wurde und das Ziel verfolgt, im Kanton Zürich einen geordneten Betrieb von Spielautomaten zu ermöglichen.

Die wichtigsten Gründe für die Annahme der Fairplay-Initiative liegen in der (heutigen) Beeinträchtigung der Handels- und Gewerbebefreiheit, dem staatlichen Verbot gegenüber mündigen Bürgern, dem Verlust von rund 1000 Arbeitsplätzen im Kanton Zürich und im Wegfall von über 43 Millionen Steuereinnahmen, welche den Gemeinden zukommen. Ausserdem werden Spielbanken und Spielcasinos bevorzugt, wo der Betrieb von Spielautomaten erlaubt ist.

Die Annahme der Volksinitiative Fairplay am 12. März wird dringend empfohlen.



BIG BEN
School of English

Englisch für alle Stufen

- Lebendiger Klassenunterricht
- Konversation auf allen Stufen
- Eintritt jederzeit möglich

Telefon 273 16 76

Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich

SVP-Quartierstamm in der «Mühlehalde»

(ch) Die SVP der Stadt Zürich organisiert regelmässig Quartierstämme in den verschiedenen Stadtquartieren. An solchen Anlässen haben Quartierbewohnerinnen, Quartierbewohner und Gäste Gelegenheit, ihre Anliegen und Probleme mit SVP-Volksvertretern zu besprechen. Der letzte Höngger Quartierstamm fand am Dienstagabend in der «Mühlehalde» Höngg statt.

SVP-Gemeinderat Werner Furrer und sein Kollege Daniel Holzreuter – beide Kantonsratskandidaten – betreuten die Veranstaltung. Die beiden SVP-Politiker hatten alle Hände voll zu tun an diesem Abend. Zu den Hauptthemen gehörte das wohl zur Zeit brisanteste Zürcher Problem: die Drogenszene am Letten und ihre Auflösung. Allerlei zu reden gab auch die einstimmige Meinung der SVP, die sich an der vorletzten Gemeinderatssitzung geschlossen gegen die Erweiterung der kontrollierten Drogenabgabe und die damit verbundenen Kosten in der Höhe von rund fünf Millionen Franken stellte. Im Vordergrund der SVP-Linie stehen unverändert eine umfassende Prävention in Schule und Elternhaus und die Entziehungstherapie bei Drogenkranken – notfalls mittels fürsorglichem Freiheitsentzug.

Nicht nur aus Grossmutter's Küche...

In der Restaurantlandschaft von Höngg hat sich ein neuer Wirt niedergelassen. Seit letzten Samstag leuchtet das grüne Schild vom Restaurant «Ueli de Pächter» an der Limmattalstrasse, bei der Tramhaltestelle Wartau. Ueli Derrer (links) und sein Compagnon Sigi Baumann präsentieren ihren Gästen eine währschafte Speisekarte.



Gluschtiges nach altem Hausrezept

... heisst eine Rubrik der reichhaltigen Speisekarten. Zu modesten Preisen wird allerlei Währschafte wie Bratwurst mit Zwiebelsauce und Butterrösti, «Ghackets» mit Hörnli und Apfelmus, Siedfleisch, Limmattaler Chässpätzli usw. offeriert. Der gespickte Rindsauerbraten mit hausgemachten Spätzli kommt aus Grossmutter's Küche. Pastetli werden in verschiedenen Nuancen angeboten. Neben dem traditionellen Milkenpastetli gehören das Pastetli Diavolo, bzw. Oriental, zum Angebot des vor kurzem eröffneten Restaurants. Der Höngger Spätzlitopf mit Speck und gerösteten Zwiebelringen beendet die Liste der alten Hausrezepte.

Fondueplausch bei Ueli oder ein Filet «Hü»?

Neben gemischten Käsetellern werden im «Ueli de Pächter» neben Raclette auch Fondues in drei verschiedenen Geschmacksrichtungen serviert. Selbstverständlich gehören auch traditionelle Gerichte wie «Schnipo», Rahmschnitzel, Cordon bleu und Entrecotes zum Angebot von Uelis Küche. Liebhaber von Pferdefleisch kommen beim Filet «Hü» auf ihre Rechnung.

Härdöpfelstock und Brate

Preiswerte Menüs offeriert «Ueli de Pächter» am Sonntag. Neben einem

Grenzen der Toleranz

(gvdb) Einen Taubentanz gab es um einen St. Galler Arzt, der sich sattsam als Antisemit bekanntgemacht hat. Nach ganz ausfälligen Äusserungen wurde er auch für seine Partei (FDP) untragbar. Diese indessen tat sich schwer mit einem Entscheid, und Stellungnahmen, klare, lösten einander nicht gerade ab, weder auf lokaler, noch auf kantonaler oder schweizerischer Ebene. Allerdings: die Leute an den «Spritzen» sagten doch aus, dass sie die unzumutbaren Äusserungen für untragbar und einen Parteiausschluss für einzig richtig hielten. Dem ist Herr Dr. Fischbacher zuvorgekommen, wie es heisst, indem er von sich aus den Austritt gab, nicht ohne zu erwähnen, dass für ihn in einer «solchen Partei» keine Bleibe mehr sei.

Solche Partei? In diesem Solch lag ja denn auch die Wurzel des (anfänglichen) Dilemmas. Für eine liberale Partei ist es ja nicht aussergewöhnlich, sondern oft bezeichnend, dass allerlei Kostgänger bei ihr füttern (können), denn gedankliche Freiheit nimmt man nicht nur für sich selber in Anspruch, sondern gesteht sie auch andern zu, auch wenn diese aus dem Schema fallen. Nur: Einmal hat auch die Abweichung und hat die Toleranz ein Ende, dann nämlich, wenn der politische Delinquent Intoleranz bis auf die Knochen anderen gegenüber für praktikabel und sturstens daran festhält.

Entdecken Sie eine Bankbeziehung ganz nach Ihren Wünschen:

Liberty

Das Kontopak mit den vielen Vorteilen. Liberty verwandelt Ihr Konto in eine ganze Bankbeziehung, inklusive Vorzugszinsen und neuen Dienstleistungen. Wir nehmen uns gerne Zeit, um Ihnen die Vorteile von Liberty näherzubringen. Sprechen Sie am besten bei uns mit Paul Brunner.



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/344 11 11

Zirkus-Kurs mit Clown Pepe, Zirkus Balloni!

Dabei sein! Nicht nur zuschauen, sondern selber Zirkuskunststücke zeigen! Einmal Clown sein oder Jongleur, Akrobat, Magier oder gar Fakir!



Der Kurs hat begonnen! Gespannt hören die Kinder den Ausführungen von Pepe zu.

Statt Skifahren einmal Zirkus machen! Auch dieses Jahr findet in der ersten Sportwoche im Gemeinschaftszentrum Wipkingen ein Zirkuskurs statt. Geleitet wird er von Lucas «Pepe» Cadonau, bekannt als Clown aus dem Spielhaus «Ping Pong» des Schweizer Fernsehens. Wer Pepe kennt, weiss, dass die Kinder viel Kurzweil, Spass aber auch Spannung erwartet! Da wird geübt mit Leitern, Nagelbrett und Glasscherben. Dabei bekommen die Kinder Einblick in das Handwerk eines Zirkusclowns oder Fakirs. Höhepunkt der Woche wird sicher der Freitagabend werden: Eine Abschlussvorführung, an der die Artisten das Gelernte vorzeigen dürfen! Mitmachen können Kinder von 6 bis 11 Jahren. Der Kurs kostet Fr. 100.- (Geschwisterrabatt) und dauert vom Dienstag, 14., bis Freitag, 17. Februar (Di, Mi, Do: 10.00 bis 16.00 Uhr, Fr: 13.00 bis 20.30 Uhr). Über den Mittag werden die Kinder betreut. Weitere Informationen und Anmeldung im GZ-Sekretariat, Tel. 271 98 00.

Erwägen Sie mitzusingen?

Männerchor Höngg

Tel. 01/341 49 07 · Ueli Kobel



Politik und Kunst in der Hönger WeinLaube

Auszeichnungen verliehen!

Dank der Finanzierung durch die Schweizerische Bankgesellschaft – die Zusammenarbeit mit dem Sportamt kam durch die Vermittlung von alt Stadtrat Kurt Egloff zustande – konnten am 23. Januar im Hotel Spigart in feierlichem Rahmen und vor 400 geladenen Gästen die Sportpreise der Stadt Zürich für das Jahr 1994 verliehen werden. Ausgezeichnet wurden Xeno Müller, Skif-Weltcupsieger und Vizeweltmeister, in der Kategorie Einzelsportler, sowie die Stadtzürcherische Tennisvereinigung mit Heinz Rathgeb an der Spitze in der Kategorie Sportförderer.

In seiner Ansprache wies Stadtrat Dr. Hans Wehrli, Vorstand des Schul- und Sportamtes, darauf hin, dass es wichtig sei, im Interesse einer Minderheit kranker Jugendlicher Geld in die verschiedensten Drogenentzugs-Projekte zu investieren. Noch wichtiger aber sei es, die Mehrheit unserer Jugend vor dem Schritt in diese verheerende Abhängigkeit zu bewahren. Deshalb verdienten alle, die sich für die Jugend einsetzen, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sowie die Verantwortlichen von Sport- und Musikvereinen, Pfadfindergruppen, Schachclubs und anderen Institutionen die uneingeschränkte Unterstützung der öffentlichen Hand. Stadtrat Wehrli betrachtet den Entscheid des Bundesrates, 1995 im Bereich Jugend und Sport 1.147 Millionen Franken einzusparen, als eigentlichen Affront für den Jugendsport. Seiner Meinung nach ist es höchste Zeit, dass die Sportverbände ihre bisherige vornehme Zurückhaltung und Bescheidenheit endlich ablegen und ihre Interessen, wie im Falle der Mehrwertsteuer, auch politisch wahrnehmen.

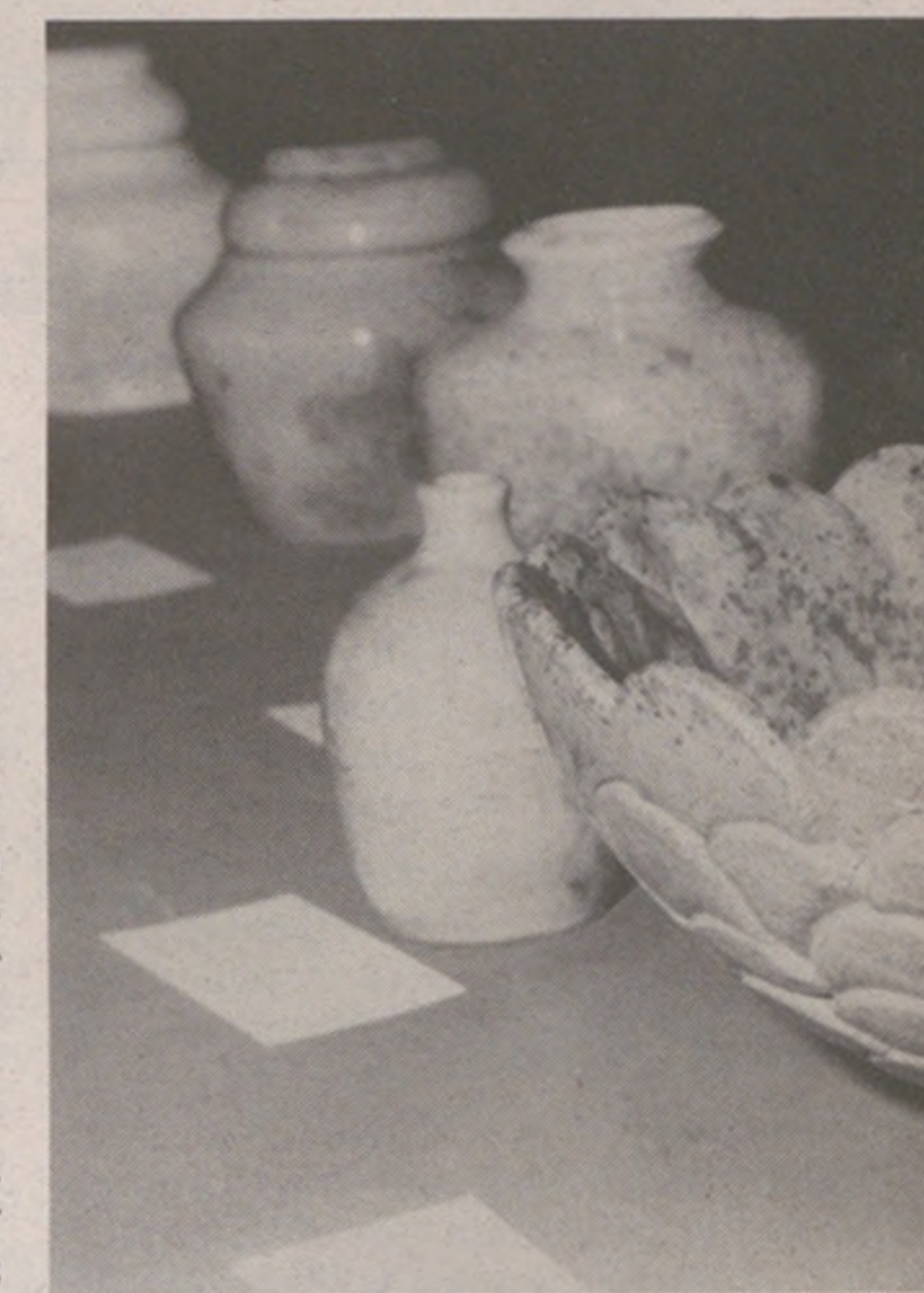
Im Rahmen der diesjährigen Kunst- und Foto-Ausstellung für Hobby-Künstler fand letzten Freitag ein Politapéro mit der vielversprechenden Regierungsratskandidatin Rita Fuhrer statt. Inmitten der Hobbykunstszene Höngg hatten Quartierbewohnerinnen, Quartierbewohner und Gäste Gelegenheit, hautnah mit Rita Fuhrer zu politisieren.

Im intimen Rahmen

Leider fanden nur wenig Gäste an diesem Freitagabend den Weg in die Weinlaube der Firma Zweifel. Rita Fuhrer empfing die Gäste aus dem Quartier und Umgebung mit dem gewohnt strahlenden Lächeln und hiess sie herzlich willkommen. Mit ihrem Charme und ihrer Fachkompetenz in Schulfragen gelang es ihr, binnen weniger Minuten ihr Publikum zu begeistern. Die Anwesenden nutzten denn auch die Gelegenheit, sich einmal in Ruhe mit der sonst stark belagerten Regierungsratskandidatin zu unterhalten. Organisator Walter Barak und seine Gattin sorgten fürs leibliche Wohl der Gäste. Neben warmen Schinkengipfeli und anderen offenen Köstlichkeiten wurde ein kühler Weisswein oder Orangensaft serviert.

Qual der Wahl

Die Werke von 23 Künstlerinnen bzw. Künstlern werden dem Publikum heuer in der Weinlaube präsentiert. Bevor es allerdings soweit ist, dass die Gegenstände oder Bilder zur Ausstellung zugelassen werden, braucht es einiges an Vorarbeiten. Walter Barak, SVP-Mitglied hat heuer erstmals die Organisation und Verantwortung für die Ausstellung übernommen. Für die Auswahl der Werke ist allerdings die fünfköpfige Jury verantwortlich. Ihr gehörten dieses Jahr neben Erika Trauvetter und Edith Martignoni, erstmals Papeterie-Inhaberin Yvonne Morgenthaler, Coiffeur Roland Imfeld und kein Geringerer als der Kunstexperte aus dem Quartier, Rudolf Th. Gloor, an.



Esther Chao, 8049 Zürich:
Im Vordergrund Steinzeug-Schale, modelliert, glasiert; im Hintergrund Gefässkeramik, gedreht, engobiert und glasiert.

Niveau gross geschrieben

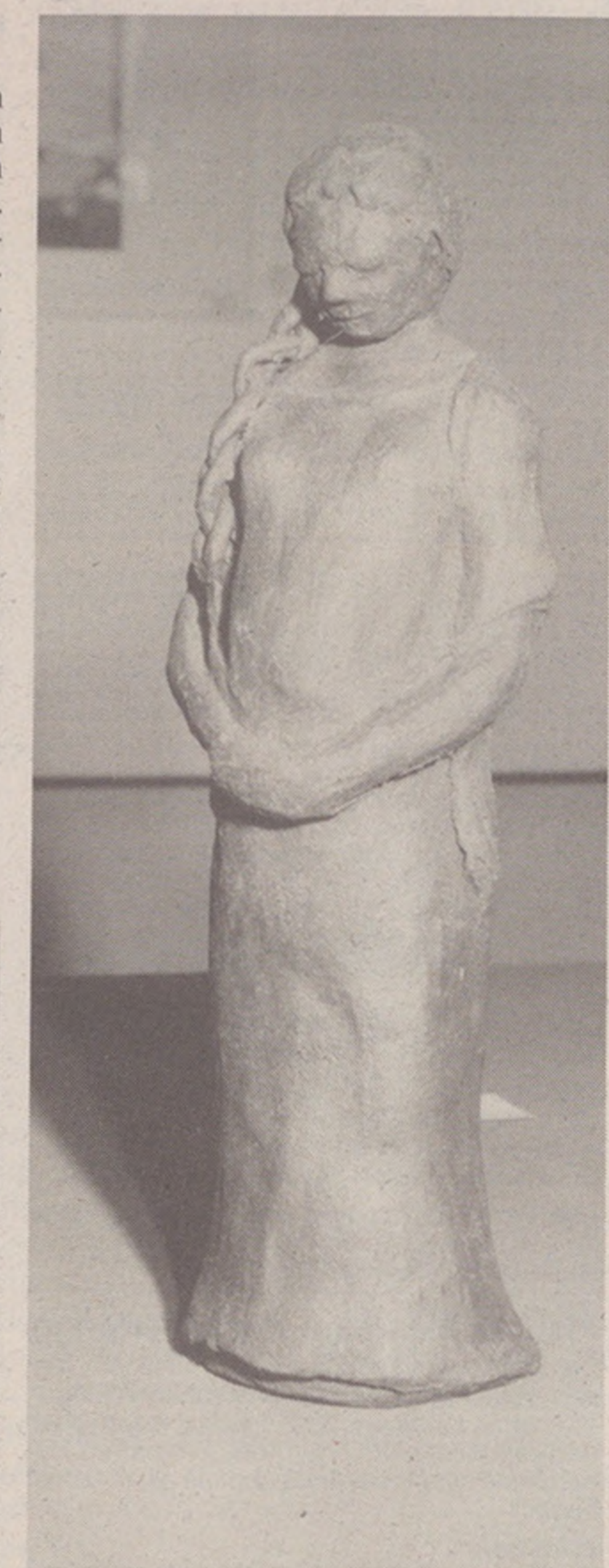
Die Arbeit der Jury ist nicht leicht, gilt es doch für ein gewisses Niveau unter den Ausstellungsobjekten zu sorgen. Und wie es scheint, ist es der Jury auch dieses Jahr gelungen, eine vielseitige, qualitativ hochwertige Kunst- und Foto-Ausstellung für Hobby-Künstler zusammenzustellen.



Zarte Pastelltöne und leuchtende Farben

An den Wänden der Weinlaube hängen Bilder in zarten Tönen, aber auch in kräftigen, leuchtenden Farben neben Fotografien der verschiedenen Motive. Gegenstände aus farbigem Tiffany-Glas locken den Besucher. Handbemalte Steinkatzen werden neben ebensolchen Tüchern und Kissen präsentiert. Keramikgefässe in Form von Kübeln oder Schalen stehen neben ausdrucksvollen Tonfiguren. Der «Höngger» vermittelt mit den Fotos zu diesem Bericht den Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohnern einen kleinen Einblick in die Ausstellung. Es ist nicht möglich, alle Werke zu präsentieren, was aber nicht heisst, dass die nicht abgebildeten Bilder und Kunstwerke weniger wert sind. Der Fotograf wählte dabei für die Schwarzweiss-Fotografie die am besten geeigneten Objekte.

Fritz Körner, 8049 Zürich:
Laubfrosch, Aquarell



Lily Bächli, 8049 Zürich:
Schwangere Frau

Alice Fehr, 8037 Zürich:
Augustinergasse Zürich, Naïve Malerei



RESTAURANTS
NEUE
Waid

Käsespezialitäten noch bis zum 5. Februar
Anschließend beginnen unsere beliebten Chinesischen Wochen bis Mitte März.

Und dann gibt der bekannte Fischkoch **«Maitre Treichler»** ein 10tägiges Gastspiel in unseren Restaurants.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Rufen Sie an und reservieren Sie einen Fensterplatz.

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Jizchak Friedrich, 8049 Zürich:
Kornfelder, Ölbild

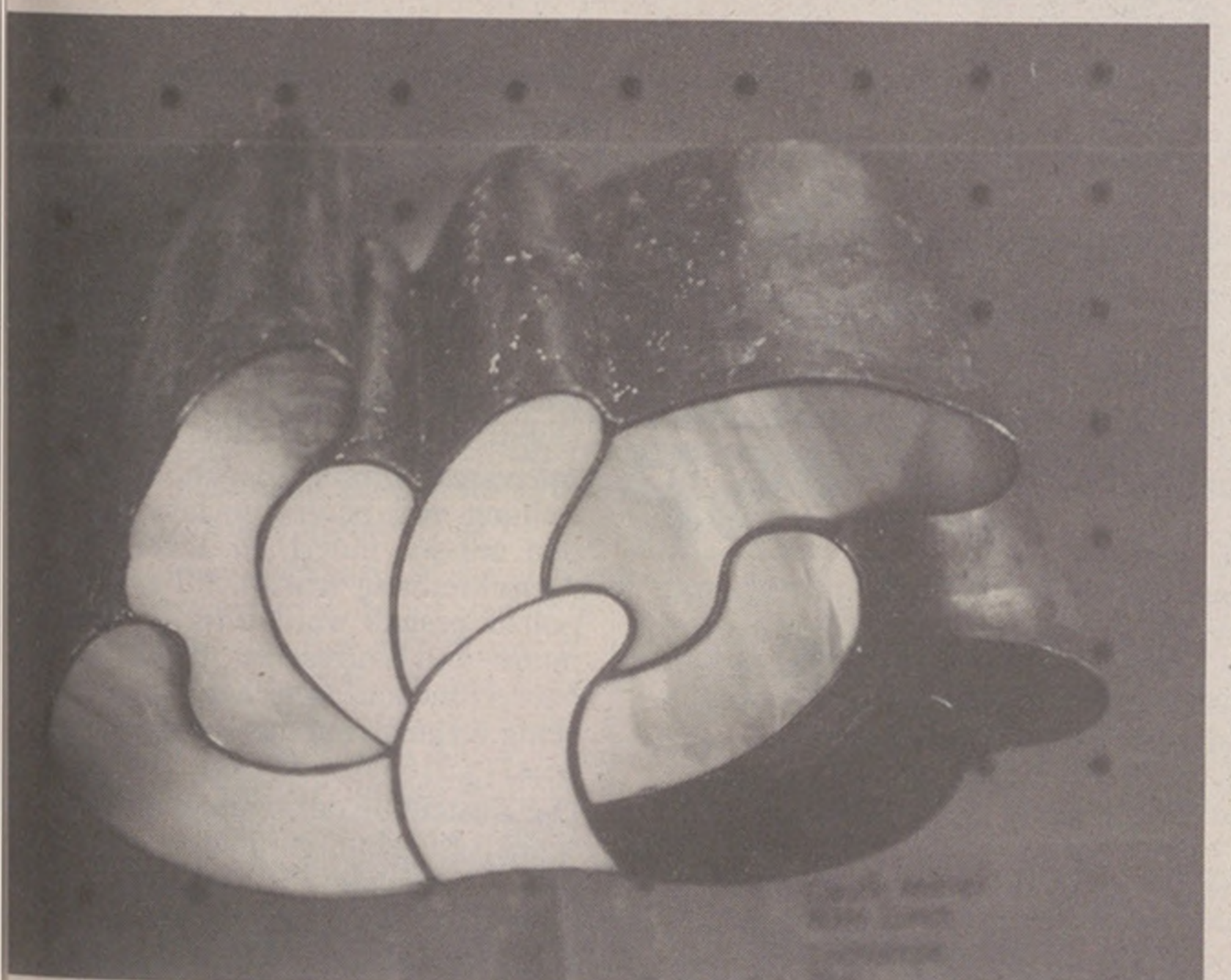


Herzlich willkommen

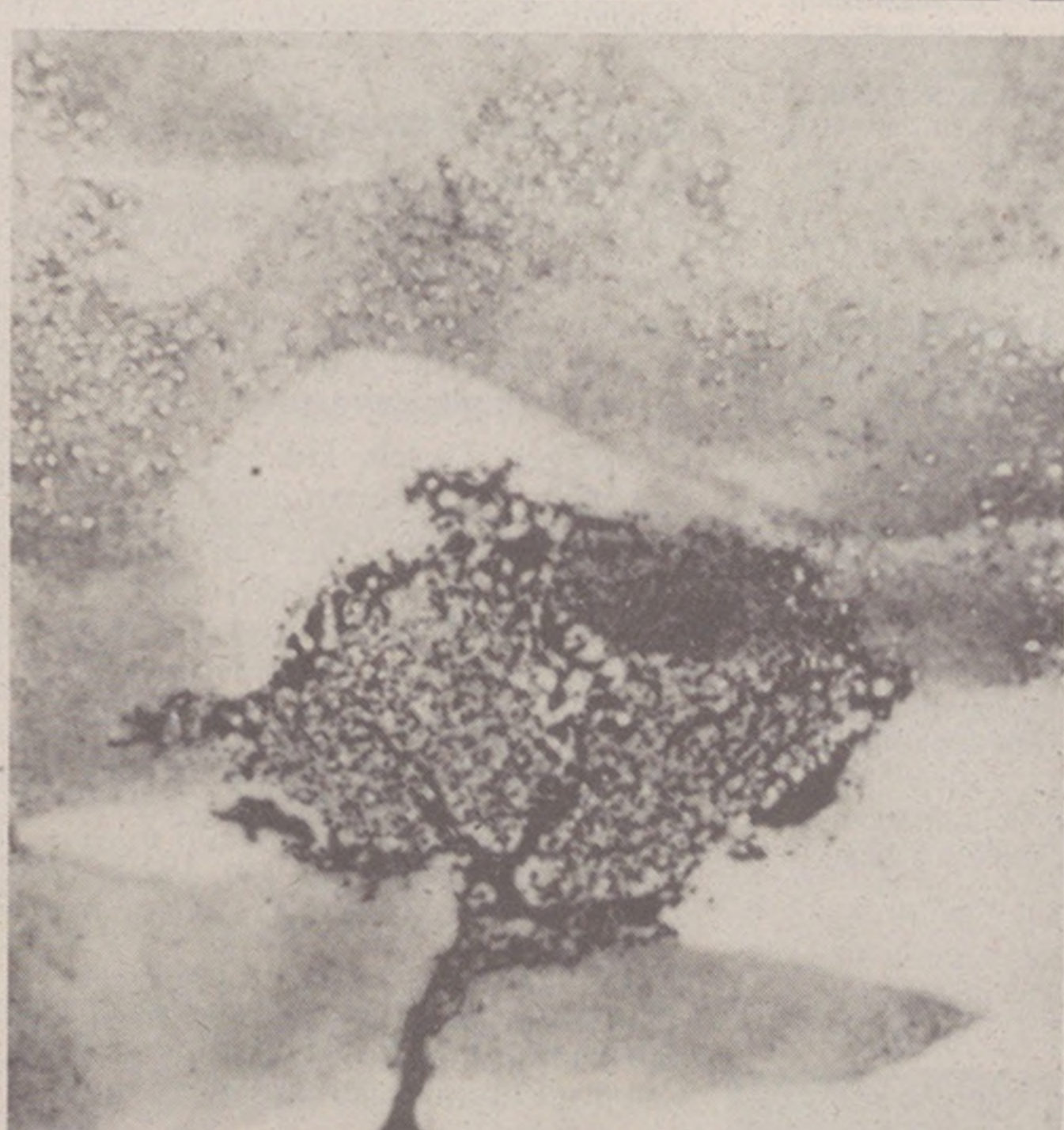
Besucherinnen und Besucher haben am Freitag, 27. Januar zwischen 17 und 19 Uhr sowie Samstag/Sonntag 28./29. Januar zwischen 15 und 17 Uhr Gelegenheit, die gesammelten, sorgfältig ausgewählten Kunstwerke der Höngger Hobbykünstler zu betrachten. Ein Besuch lohnt sich!

Text Béatrice Christen,
Fotos Louis Egli

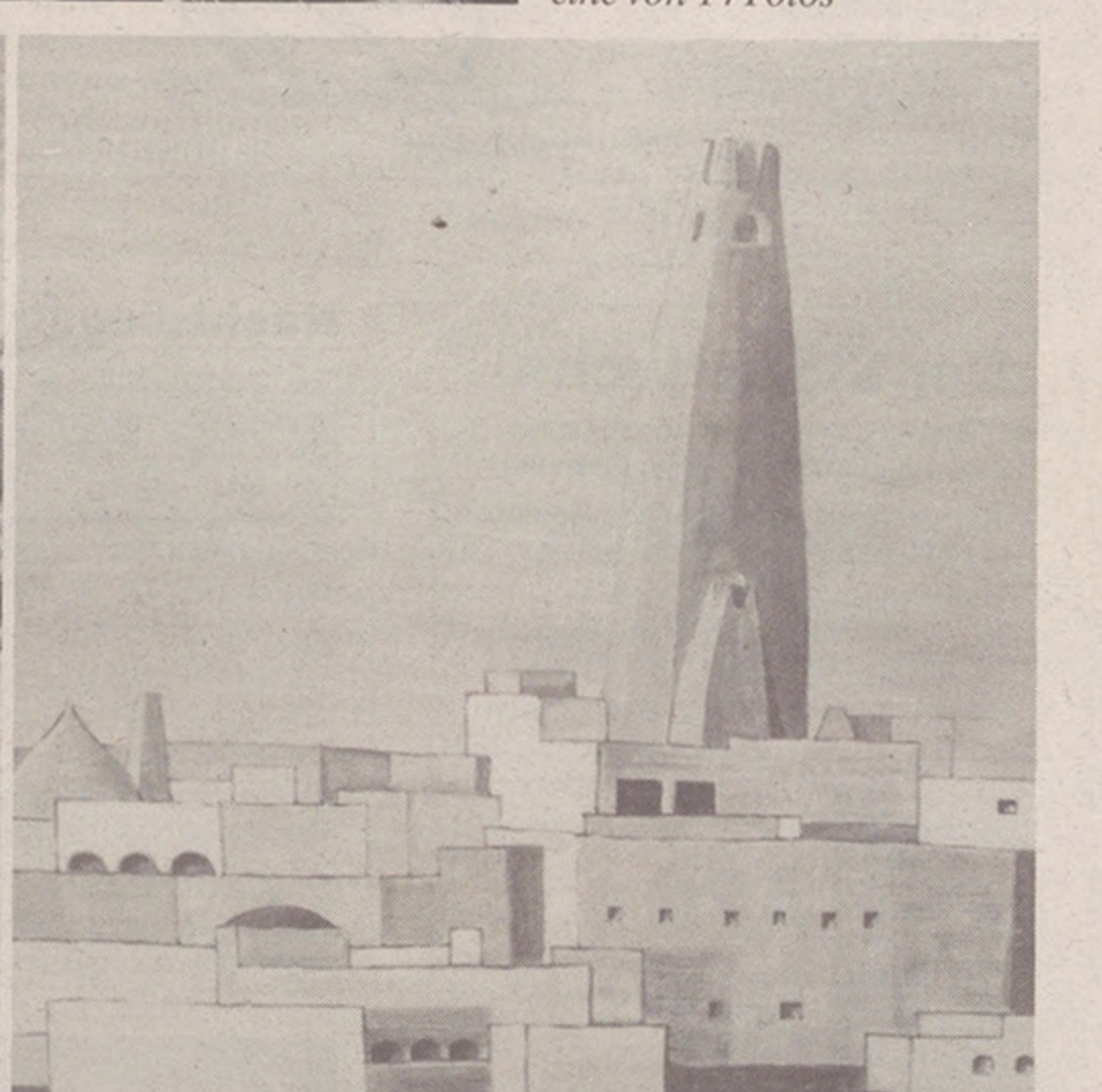
Pio Daniel Lüthy,
8049 Zürich:
«Menschen 1994»,
eine von 14 Fotos



Claude Mahler, 8046 Zürich:
Wandlampe, Glas, Tiffany-Technik



Katja Schäublin, 8046 Zürich: «The Stones I», Emailbild



Verena Fürst, 8049 Zürich: Süd-Marokko, Acryl

SVP Liste 3

Für eine sichere Zukunft in Freiheit

Einladung zum
Seniorenachmittag
mit gratis Kaffee, Tee und Kuchen

Thema:
Gegen eine falsche Drogenpolitik!
Darum: Drogenliberalisierung – NIE

Referenten:
Rita Fuhrer, Regierungsratskandidatin, SVP
Hans Hofmann, Regierungsrat, SVP
Alfred Heer, Gemeinderat, SVP
Jürg Casparis, Gemeinderat, SVP
Hannelore Leiva, Kantonsratskandidatin, SVP

Gesprächsleitung:
Franco Widrig, Vizepräsident SVP 4+5

Volkshaus – Blauer Saal
Stauffacherstr. 60, 8004 Zürich
(Tram Nr. 8 oder Bus Nr. 32 bis Helvetiaplatz)
Donnerstag, 2. Februar 1995, 14.30 Uhr
Es spielt für Sie die Kapelle Schuler/Holzer

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!
SVP-Kreispartei 4+5. Der Präsident: Markus Presta

In den Regierungsrat: Rita Fuhrer, SVP;
Hans Hofmann, SVP; Ernst Buschor, CVP;
Eric Honegger, FDP und Ernst Homberger, FDP

SVP Liste 3

SVP
der Stadt Zürich



Jack Wirth, 8049 Zürich:
Schafherde, Bildschnitzerei

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule
Herm. Graber
staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschaltung
und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 3417407

ELEKTRO VOLT AG
Riedhofstrasse 354
8049 Zürich
Telefon 01 342 30 30

Service
Umbau · Neubau
Telefon · TV
Störungsdienst
24 Stunden

Gesucht: selbständige, zuverlässige, deutschsprachige
Frau für Reinigung/Bügeln
zu berufstätigem Paar mit Katzen.
6 Stunden pro Woche.
Telefon G 01/723 36 02, P 01/341 15 15

HAUSBETREUUNG 24 Stunden

PFLEGE und BETREUUNG
Individuell bei Ihnen
zu Hause,
vom Baby bis zum Senior.
Telefon 01 / 342 20 20 / 21

Fahrschule Bombach
Telefon 3412639
Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt
nach Vereinbarung
Beste Referenzen.

Imbisbühlstrasse 96
Dipl. Mechaniker
Staatliche Konzession

Fahrschule Schmid
Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Auto- und Motorradfahrschule
Giblenstrasse 25
Telefon 341 42 60

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg	
Sonntag, 29. Januar		Bauherrnstrasse 44	
9.30	Ökumenischer Gottesdienst in der kath. Kirche, Limmattalstrasse 146, unter Mitwirkung beider Kirchenchöre	8.30	Gottesdienst
9.30	Kein Gottesdienst in der ref. Kirche. Jugendgottesdienst: im reformierten Kirchgemeindehaus	19.30	Mittwoch, 1. Februar
9.30	Sonntagsschule: im Sonnegg bei der Kirche		Bibel- und Gesprächsabend
9.45	Krankenheim Bombach Gottesdienst mit Pfr. R. Killias	Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen	
17.00	Konzert in der reformierten Kirche mit Marcel Gross, Bratsche, und Robert Schmid, Orgel. Werke von Bach, Buxtehude, Reger und Brahms.	9.45	Sonntag, 29. Januar
			Gottesdienst
			Predigt: H.P. Schaad
		14.30	Dienstag, 31. Januar
			Bibelstunde
Wochenveranstaltungen		Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg	
Dienstag, 31. Januar		Samstag, 28. Januar	
Alterswohnheim Riedhof		Belichtgelegenheit	
Andacht mit Pfr. M. Reuter		Heilige Messe mit Predigt	
ab	Mittwoch, 1. Februar		Sonntag, 29. Januar
11.30	Sonnegg — Café für alle	17.15	4. Sonntag im Jahreskreis
	Mittagessen	18.00	Keine heilige Messe
	Café bis 17.30 Uhr	9.30	Ökumenischer Gottesdienst
	Bauherrnstrasse 53		in der Kirche Heilig Geist
16.30	Residenz im Brühl		zum Abschluss der Ökum. Kursreihe:
	Andacht mit Pfrn. B. Wiesendanger		«Sekten — was meinen wir dazu?»
20.00	Mittwochabend-Gottesdienst in der reformierten Kirche, gestaltet von Gemeindegliedern	11.00	(Die 9.15-Uhr-Messe fällt aus)
	Kollekte: Seelsorgezentrum	11.00	Heilige Messe mit Predigt
	Stuttmarkt in Görwihl, BRD		Kindergottesdienst/Sonntagslied
	Freitag, 3. Februar		Opfer: Für die CARITAS Zürich
8.15	Morgensessen		Werktagsgottesdienste
	in der Zwinglistube des reformierten Kirchgemeindehauses	9.00	Montag, 30. Januar
	Ackersteinstrasse 188		Heilige Messe
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen		14.00	Dienstag, 31. Januar
Sonntag, 29. Januar		19.30	Arbeitsnachmittag der Frauen
10.00	Gottesdienst		Heilige Messe
	mit Pfrn. Ingrid v. Passavant	9.00	Mittwoch, 1. Februar
	anschliessend Kirchencafé		Heilige Messe
	Kollekte: Für die evangelische		Donnerstag, 2. Februar
	Krankenpflegeschule Neumünster		Darstellung des Herrn (Lichtmess)
10.00	Kein Jugendgottesdienst	8.30	Rosenkranz
	Kindergottesdienst im Jugendraum	9.00	Heilige Messe mit Kerzenssegnung
Eglise réformée française		9.00	Freitag, 3. Februar
Schanzengasse 25, 8001 Zürich			Heilige Messe mit Blasiussegen
Dimanche, 29. janvier			Samstag, 4. Februar
10.00	Culte.	14.30	Kinderfasnacht
	Pasteur Michel Baumgartner	20.00	Pfarrreife Nacht
10.00	Garderie		Sonntag, 5. Februar
11.00	Après-culte	10.15	El-Ki-Feier

Coiffeur Team Schaller am Meierhofplatz

Was ist anders bei uns?

Ja, einiges ist anders.

Künstler lassen sich nicht gerne Zügel anlegen. Wir sind Haarkünstler und schätzen es deshalb, wenn Sie uns nicht genau vorschreiben, was wir tun sollen. Ihre Haare zu gestalten und zu pflegen ist nämlich unsere Aufgabe und unser Beruf. Wir werden das Beste aus Ihrem Kopfschmuck machen und unsere Ideen und unsere Arbeit mit Ihnen besprechen, bevor wir zu Schere, Wicklern und Farbe greifen.

Der Schnitt muss zu Ihrer Person passen. Dazu braucht es Flair und Einfühlungsvermögen. Vertrauen Sie uns bitte.

Dauerwellen sind ein chemisch-physikalischer Eingriff ins Haar und erfordern deshalb allergrösste Sorgfalt. Dafür sind wir geschult. Bei uns machen Fachleute und nicht Computer die Dauerwellen.

Haarpflege Wir nehmen die Haarpflege sehr ernst und beraten Sie auch für zu Hause. Am liebsten arbeiten wir mit den bewährten Produkten «La Biosthétique» Paris.

Wann dürfen wir ihr Haar verwöhnen?

In Höngg:
Salon Zentrum
Meierhofplatz
im Hof Restaurant Rebstock
Telefon 341 83 51

Schaller

In Wipkingen:
bei der Nordbrücke
Rotbuchstrasse 66
Telefon 362 88 00

Haute Coiffure • Centre Biosthétique • Hairstylist • Damen- und Herrensalon

Der Steuerfuchs

C. Zdarsky bringt Ihre Buchhaltung, Steuern, Administration in Ordnung.

Junioren (bis 25 Jahre) und **Senioren** (ab 60 Jahren) erhalten Rabatt von 20%.

Vereinbaren Sie einen Termin
Tel. 01/341 93 67 von 10.00 bis 20.00 Uhr
(samstags 10.00 bis 17.00 Uhr)

Regensdorfstrasse 2, 8049 Zürich

APO MIT

Gratis-Hauslieferdienst
Mo-Fr ab 17 Uhr

Christine Demierre

a

LIMMAT

APOTHEKE

Tel. 01-341 76 46

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Serie 18

Apotheke Tiergarten, (Volksapotheke) Sieberstrasse 18, Haltestelle Friesenberg, Telefon 451 01 80

Hirschwiesen-Apotheke, Schaffhauserstr. 192, Haltestelle Hirschwiese, Telefon 362 30 10

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Frauen in die Politik statt ratlose Frauenpolitik.

Liste 2

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Musikverein «Eintracht» Höngg

Samstag, 4. Februar: Jahreskonzert, 20.00 Uhr Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstr. 190

Kontaktadresse

Präsident: Peter Locher, Helgenstrasse 8, 8404 Winterthur, Telefon 052-242 89 91

Radfahrer-Verein Höngg

Freitag, 3. Februar: Generalversammlung: 19.30 Uhr, Restaurant Limmattberg

Jeden Mittwoch

Waldlauf: 18 Uhr Schützenhaus Hönggerberg.

Jeden Donnerstag

Konditions-Training: 20 Uhr, Turnhalle Imbisbühl

Kontaktadresse: Dr. Guido Bergmaier,

Im Wingert 3, 8049 Zürich, Telefon 341 17 63

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag-nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.

Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen):

Marianne Lüssi, Telefon 341 58 92

Kontaktperson CVJM (Buben):

Urs Zweifel, Telefon 341 77 92

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstag-nachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Claudia Hossmann, Winzerhalde 52, Telefon 341 33 33.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson:

Melanie Kunz, Telefon 341 83 04.

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Markus Mehr, Telefon 341 83 54.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Sandro Amrhein, Telefon 341 41 77.

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Cäcilienchor Heilig Geist Zürich-Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr im Pfarreizentrum, Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen sind herzlich willkommen.

Kontakttelefon 341 50 13, Hans Schweighofer

Frauenchor Höngg

Singen Sie gerne? — Singen Sie mit uns!

Für unser Jubiläumskonzert — 125 Jahre Frauenchor Höngg — unter dem Motto «Cabaret-Cabaret» mit Musicalmelodien, Cabaretliedern, Gospelsongs usw. suchen wir neue Sängerinnen.

Probe: Mittwoch, 20.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Kontaktadresse: Hilde Oberholzer, Präsidentin, Telefon 341 36 19

Trachtengruppe Höngg

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeden zweiten Dienstag.

Singgruppe (Gemischter Chor) 20.00 Uhr

Tanzgruppe 20.15 Uhr

Senioren-Tanzen 14.30 Uhr

Auskunft: Telefon 750 12 63 oder 341 83 08

Volkstanzen für Senioren

Wir treffen uns jeden 2. Dienstag, 14.30 Uhr in der Bullingerstube des ref. Kirchgemeindehauses.

Auskunft: Telefon 341 83 08

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Bühler, Hans, geb. 1916, von Menznau LU; Gsteigstrasse 18.

Farmos, Ladislaus, geb. 1923, von Zürich, Gatte der Farmos geb. Haiden, Elfriede; Riedhofstrasse 47.

Good, geb. Tresch, Helga, geb. 1937, von Mels SG; Limmattalstrasse 371.

Härsch geb. Flaig, Gertrud, geb. 1910, von Zürich und St. Gallen Tablat, verwitwet von Härsch, August; Hohenklingenstrasse 40.

Kunz geb. Hils, Hedwig, geb. 1909, von Zürich und Messen SO, verwitwet von Kunz, Ernst; Limmattalstrasse 371.

Tobler, geb. Martha geb. 1912, von Zürich und Pfäffikon ZH; Bauherrenstrasse 26.

Willi geb. Erb, Frieda, geb. 1921, von Zürich und Stadel ZH, Gattin des Willi, Robert; Ottenbergstrasse 54.

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt

Samstag und Sonntag, 28. und 29. Januar Dr. M. Bachmann, Urdorferstrasse 68,

8952 Schlieren, Telefon 01-730 81 55

Zentrale Auskunftstelle Limmattal

und Umgebung Telefon 01-740 98 38.

Vereinsnachrichten Sport

Radfahrer-Verein Höngg

Jeden Mittwoch

Waldlauf: 18 Uhr Schützenhaus Hönggerberg.

Jeden Donnerstag

Konditions-Training: 20 Uhr, Turnhalle Imbisbühl

Kontaktadresse: Dr. Guido Bergmaier,

Im Wingert 3, 8049 Zürich, Telefon 341 17 63

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Frauenverein Höngg

Präsidentin: Ursula Stump, Tel. 341 59 84

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.15 und 10.15, Bullingerstube. Gym 60 im evang. Kirchgemeindehaus, Montag, 8.45 und 9.50, Bullingerstube. Frau S. Siegfried, Telefon 341 83 08

Kinderkleiderbörse «Rösslyti», Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00 bis 17.30 Uhr.

Während der Schullerferien geschlossen!

Werktagskinderhort, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bullingerstube.

Schwangerschafts- und Rückenbildungsgymnastik im Schulhaus Lachenzel: Frau M. Glattfelder, Telefon 750 06 50.

Körperschulung und Entspannungsgymnastik im Schulhaus Wetingertobel: Frau Pfister, Telefon 341 31 02.

Ludothek

Dienstag geöffnet von 14.15 bis 17.15 Uhr. Während der Schullerferien geschlossen!

Babysitterdienst Höngg

Monika Schön, Telefon 341 64 16, Während der Schullerferien keine Vermittlungen!

Hauserstiftung, Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40

Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für unsere betagten Mitmenschen tätig.

Interessenten melden sich bei der Heimleitung, Telefon 341 73 74 oder bei Frau Esther Müller Telefon 341 39 19.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafeteria — sie ist täglich von 14.30 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Postcheckkonto 80-16299-5

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste

gemeinsame Telefon-Nummer 341 10 90

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr

und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses. Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. Donnerstag und Samstag geschlossen. Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 90 92.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Turnkurse in Höngg

Montag Helmet-Turnen

Turnhalle Riedhof-Schulhaus 20.00—21.00

Dienstag Atem- und

Gesundheitsgymnastik

Ref. Kirchgemeindehaus

(Bullinger-Stube) 8.30—9.30

9.40—10.40

Gesundheitsgymnastik

Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus 20.00—21.00

Donnerstag Atem- und

Gesundheitsgymnastik

Ref. Kirchgemeindehaus

(Bullinger-Stube) 9.45—10.35

Turnkurse in Oberengstringen

Mittwoch Atem- und

Gesundheitsgymnastik

Turnhalle Rebbel-Schulhaus 7.55—8.45

Donnerstag

Gesundheitsgymnastik

Turnhalle Brunnewis-Schulhaus 18.45—19.45

Präsidentin: Marianne Tschäppät,

Im Wingert 16, Telefon 341 98 41

Auch Sonderzüge können Europa nicht umfahren!

Liste 2

SP

Gratisräumung

von Wohnungen, Kellern usw.

Holen Flohmarktsachen ab,

kaufen Antiquitäten.

Telefon 341 29 35, M. Kuster

Masseuse

sucht nette Kundschaft

Körper- und Fuss-reflexzonenmassage

Sehr preisgünstig. Komme auch zu Ihnen. Telefon 341 52 86, erreichbar ab 20.00 Uhr

Wir gratulieren

Nicht die Grösse der Aufgabe entscheidet, sondern das **Wie**, mit dem wir die kleinste zu lösen verstehen!

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Ein neues Jahr beginnt! Dazu wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute. Gesundheit möge Sie begleiten und guter Mut die Tage leiten.

Geburtstag feiert:

30. Januar

Frau Gertrud Baumgartner

Michelstrasse 46, 80 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg